

Konzertbüro der Wiener Konzerthausgesellschaft

SCHUBERT - SAAL

Freitag, den 26. Jänner 1951, 19.30 Uhr

MARIA HINTERBERGER

spielt alte und neue Hausmusik für Mandoline

Mitwirkend:

Else Hoß-Henninger, Sopran
Carl Dobrauz, Gitarre
Karl Mayrhofer, Oboe
Ferdinand Adler, Violine
Ernst Kriss, Viola
Günther Weiss, Cello

Ein Kammerorchester aus Mitgliedern der Wr. Staatsoper
unter der Leitung von VINZENZ HLADKY

PROGRAMM

Johann Adolf Hasse
(1699 — 1783)

Konzert in G-Dur
für Mandoline, Gitarre und Streicher
Allegro — Largo — Allegretto

Komponist unbekannt
(aus der Zeit um 1800)

Sonate für Mandoline und Basso
continuo
(bearbeitet für Mandoline, Gitarre und
Violoncello von Ferd. Rebay)
Allegro moderato — Andante — Rondo

Komponist unbekannt
(aus der Zeit um 1800)

Konzert in G-Dur
für Mandoline u. Kammerorchester
Allegro moderato — Romanze — Rondo

PAUSE

Norbert Sprongl
(komponiert 1950,
Uraufführung)

Duo für Mandoline und Gitarre
Allegro — Allegro vivace — Adagio —
Allegro vivace

Armin Kaufmann
(komponiert 1947)

Quartettino II, op. 47
für Mandoline und Streichtrio
Allegro sereno — Andante grazioso —
Andante maestoso

Alfred Uhl
(komponiert 1937)
Text: Otto Brandt

Tierliedersuite
für Mezzosopran, Oboe, Mandoline
und Streichtrio
Der Elefant — An den Kakadu — Lied
des Bären — Das Äffchen — Das Dro-
medar — Der Goldfisch — Storchlied